

## Kurzbericht:

### Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen im Schuljahr (SJ) 2015/16

- Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf an allen Lernenden der Jahrgangsstufen 1 bis 10 (**Förderquote**) ist im SJ 15/16 weiter auf einen Wert von 7,8% angestiegen (SJ 14/15: 7,6% und SJ 05/06: 6,1%).
- Die **Förderquote** ist im **Primarbereich** (7,4%; SJ 05/06: 5,6%) niedriger als in der **Sekundarstufe I** (8,1%; SJ 05/06: 6,4%).
- Ursächlich für den Anstieg der Förderquote seit dem SJ 05/06 ist in erster Linie der Anstieg von Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen<sup>1</sup>. Die **Förderquoten** differenziert **nach den Förderschwerpunkten** lauten im Einzelnen:

Förderquote insgesamt:	7,8%	(SJ 05/06: 6,1%)
Lernen:	2,15%	(SJ 05/06: 2,66%)
emotionale und soziale Entwicklung:	2,30%	(SJ 05/06: 1,14%)
Sprache:	1,30%	(SJ 05/06: 0,78%)
körperliche und motorische Entwicklung:	0,82%	(SJ 05/06: 0,63%)
geistige Entwicklung:	0,77%	(SJ 05/06: 0,52%)
Hören und Kommunikation:	0,35%	(SJ 05/06: 0,23%)
Sehen:	0,08%	(SJ 05/06: 0,09%)

Ursächlich für den Anstieg der Förderquote im Vergleich mit dem Vorjahr (SJ 14/15) ist der Anstieg der Anzahl der Lernenden mit festgestellten emotionalen und sozialen Entwicklungsbeeinträchtigungen. Der Rückgang der festgestellten Lernbeeinträchtigungen und die Zunahme der festgestellten Sprachbeeinträchtigungen stagnieren im SJ 15/16.

- Rd. **74%** (5.025 Lernende) der förderbedürftigen Lernenden werden aufgrund einer **Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigung** und 26% werden in den Bereichen körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung oder Sinne gefördert. Dies sind im Einzelnen:

Lernen:	27,6%	(1.877 Lernende)
emotionale und soziale Entwicklung:	29,6%	(2.008 Lernende)
Sprache	16,8%	(1.140 Lernende)

<sup>1</sup> Zu den Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen werden die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache gezählt.

körperliche und motorische Entwicklung:	10,5%	(716 Lernende)
geistige Entwicklung:	9,9%	(671 Lernende)
Hören und Kommunikation:	4,6%	(310 Lernende)
Sehen:	1,0%	(66 Lernende)
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>(6.788 Lernende)</b>

- Der Anteil der förderbedürftigen Schülerinnen und Schüler, die im Gemeinsamen Lernen einer Regelschule gefördert werden, an allen förderbedürftigen Lernenden der Jahrgangsstufen 1 bis 10 (**Inklusionsanteil**)<sup>2</sup> ist weiter auf einen Wert von 44,8% im SJ 15/16 angestiegen (SJ 14/15: 39,6% und SJ 05/06: 12,4%).
- Der **Inklusionsanteil differiert nach Förderschwerpunkt und Jahrgang**.

.	<u>Primarstufe:</u>	<u>Sek.I:</u>
Lernen:	63,7%	36,7%
emotionale und soziale Entwicklung:	62,1%	50,7%
Sprache:	36,9%	63,3%
körperliche und motorische Entwicklung:	70,7%	27,3%
geistige Entwicklung:	33,1%	20,4%
Hören und Kommunikation:	28,2%	34,2%
Sehen:	22,4%	100%
<b>Inklusionsanteil insgesamt:</b>	<b>50,9%</b>	<b>40,5%</b>
- **Die Inklusion wird für Lernende an Kölner Förderschulen wirksam.** Seit dem SJ 05/06 ist die Anzahl der Lernenden an Förderschulen um 1.166 bzw. um rd. 24% gesunken und ist ihr Anteil an allen Lernenden der Jahrgangsstufen 1 bis 10 von 5,3% auf 4,3% (**Exklusionsquote**)<sup>3</sup> gesunken.
- Im Schuljahr 15/16 hat sich die **Durchlässigkeit** - nach einer jahrelangen positiven Entwicklung – verschlechtert, weil etwas weniger Lernende als im Vorjahr zu einer Regelschule (minus 8 Lernende bzw. minus 6,1%) und deutlich mehr Lernende zu einer Förderschule (plus 90 Lernende bzw. plus 58%) gewechselt sind.
- Die **Beteiligung der Schulformen** am Gemeinsamen Lernen ist nach wie vor sehr unterschiedlich: 8,1% aller Hauptschüler/innen (13,2% in der Jahrgangsstufe 5) weisen einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf auf, dagegen sind es nur 0,2% der Gymnasiasten/innen (0,4% in der Jahrgangsstufe 5); Grundschulen: 3,9%, Realschulen: 2,4%,

<sup>2</sup> Die Definition der Kennzahl wurde an die Festlegung der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. angepasst, siehe <http://www.unesco.de/bildung/inklusive-bildung/inklusion-faq.html>

<sup>3</sup> dito.

Gesamtschulen: 7,9%.

- Im Schuljahr 15/16 wurde an 67 (von insg. 142) städtischen Grundschulen und an 47 (von insg. 81) städtischen Schulen der Sekundarstufe I Gemeinsames Lernen angeboten. Jeweils rund 72% der städtischen GL-Schulen haben über LES hinaus auch Lernende mit den sog. anderen Förderschwerpunkten aufgenommen.  
Im Schuljahr 16/17 wird voraussichtlich an einer weiterführenden Schule mehr Gemeinsames Lernen eingerichtet werden; dies entspricht **insgesamt 115 GL-Schulen im Schuljahr 15/16** (Stand: Mai 2015).